

Bitte
frankieren

Freunde des Kunstmuseums Basel
und des Museums für Gegenwartskunst
Postfach 644
CH-4001 Basel

FREUNDE

freiburg & baden-baden:

samstag, 28. august 2010

joan miró im museum frieder-burda & «projekt – illusion» im kunstraum alexander bürkle



Joan Miró: *Femme espagnole*, 1972
Öl auf Leinwand, 162 x 130 cm,
Privatsammlung



Kunstraum Alexander Bürkle, Freiburg i.B.

Der **Kunstraum Alexander Bürkle** ist eine private Institution, die sich im Rahmen eines besonderen kulturellen Engagements der Alexander Bürkle Gruppe, seit März 2004 der Vermittlung internationaler zeitgenössischer Kunst in Freiburg und der unmittelbaren Umgebung widmet. Auf einer Fläche von ca. 900 qm können Besucher Werke aus der privaten Sammlung Roskopf, die sich radikaler monochromer Malerei der letzten zwei Jahrzehnte widmet, betrachten.

Die Gruppenausstellung **«Projekt – Illusion»** widmet sich dem Thema Projekt, welches in der zeitgenössischen Kunst in vielfältigster Form in Erscheinung tritt. Das Medium Fotografie beruht auf einer Projektion der Wirklichkeit, welche Teil des Entstehungsprozesses ist, in welchem ein Abbild der Dreidimensionalität auf die zweidimensionale Fläche übertragen wird. Künstler wie Michael Reisch spielen bewusst mit den Erwartungen des Betrachters, der in der Fotografie noch immer eine eins zu eins Projektion der Wirklichkeit vermutet. Michael Reisch greift bewusst in die Komposition ein und generiert Fotografien, die Fragen nach der real existierenden Wirklichkeit evozieren. Projekt und Illusion sind Phänomene, die einander nicht zwingend bedingen, sich jedoch wie diese Ausstellung zeigt, durchaus sehr nahe stehen. Eine Gruppenausstellung mit: u.a. Martina Geccelli, Katrin Herzner, Takehito Koganezawa, Stefanie Lampert, Vera Mayer, Michael Reisch

Die grosse Sommerausstellung im Museum Frieder Burda widmet sich dem Künstler Joan Miró. Unter dem Titel **«Miró. Die Farben der Poesie»** zeigt das Museum etwa 100 Werke des Katalanen, der die Kunst des 20. Jahrhunderts so stark geprägt hat. Die Bilder decken

sechs Jahrzehnte des Werks von Miró ab. Mehrere renommierte Privatsammler aus aller Welt schicken Bilder nach Baden-Baden. Es wird eine grössere Zahl an Kunstwerken direkt aus dem Besitz der Familie Miró zu sehen sein, was eine äusserste Seltenheit ist. Auch die Fundació Joan Miró in Barcelona und Palma de Mallorca hat hochkarätige Werke für Baden-Baden zugesagt. Insgesamt sind über 30 internationale Leihgeber in die Miró-Schau eingebunden.

Gezeigt werden auch die seltenen kleineren Formate aus den frühen Schaffensjahren Mirós. Anhand dieser Werke lässt sich seine künstlerische Entwicklung nachvollziehen, von einer figürlichen Darstellung zu symbolhaften Bildmotiven und immer wiederkehrenden Zeichen. Die Gemälde bilden den Schwerpunkt der Ausstellung und werden durch Papierarbeiten, Keramiken und Skulpturen ergänzt. Kuratiert wird die Ausstellung von Jean-Louis Prat. Er hat bereits zu Lebzeiten Mirós Ausstellungen für ihn organisiert und war gut mit ihm befreundet.

Datum: Samstag, 28. August 2010
Preis: CHF 160.– pro Person
Inklusive: Fahrt im komfortablen Bus Basel – Freiburg i.B. – Baden-Baden – Basel • Eintritte – Basel und Führungen im Kunstraum Alexander Bürkle sowie dem Museum Frieder-Burda • Mittagessen inkl. Getränke • Reiseleitung
Teilnehmer: min. 20 Personen | max. 40 Personen (2 Gruppen)
Anmeldung: bis 30. Juli 2010, danach auf Anfrage
Reiseleitung: Nino Weinstock

persönlichkeiten reden

Persönlichkeiten, die mit dem Kunstmuseum verbunden sind, reden über ihr Lieblingsbild, Werk oder die individuelle Beziehung zum Museum.

- 34 | Dr. Hans Christoph Ackermann, Kunsthistoriker & Autor, Freitag, 27. August 2010
- 35 | Elias Perrig, Schauspielregisseur Theater Basel, Freitag, 24. September 2010
- 36 | Carena Schlewitt, Direktorin Kaserne Basel, Freitag, 29. Oktober 2010

Treffpunkt/Ort: Foyer Kunstmuseum
Beginn: 12.30 Uhr
Dauer: ca. 30–45 Minuten, anschliessend Lunch
Kosten: CHF 25.– pro Person inkl. Lunch und Getränk
Anmeldung: Erforderlich, mit der im Umschlag enthaltenen Karte, per eMail oder Telefon (061/261 45 53)

kunst-voll-ironisch

Ironie ist mehrdeutig und abhängig vom Kontext und spielt gerade in der Gegenwartskunst eine grosse Rolle. Mit Rosemarie Trockel (*1952), Gabriel Orozco (*1962) und Rodney Graham (*1949) stellen das Kunstmuseum Basel, sein Kupferstichkabinett und das Museum für Gegenwartskunst drei Künstler aus, die in ihren Arbeiten die Kunst der Ironie virtuos beherrschen. Indem sie ungewöhnliche Techniken und Materialien verwenden oder sich fremde Gesten aneignen, stellen sie gesellschaftliche Gemeinplätze und künstlerische Normen geschickt in Frage. Die exklusiven Führungen geben die Gelegenheit, mehr über die Werke der Künstler zu erfahren und Fragen zu Kunst und Ironie eingehend mit einer Fachperson zu diskutieren.

- Mittwoch, 4. August 2010** 16.30–18.00 h | Gabriel Orozco | Kunstmuseum Basel | mit Andreas Mattle, Wissenschaftlicher Assistent
 - Sonntag, 15. August 2010** 11.00–12.30 h | Rosemarie Trockel | Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett | mit Anita Haldemann, Konservatorin am Kupferstichkabinett
 - Mittwoch, 18. August 2010** 16.30–18.00 h | Rodney Graham | Museum für Gegenwartskunst | mit Eveline Schüep, Mitarbeiterin Bildung und Vermittlung
- Kosten:** CHF 15.– pro Person



Black Kites, 1997
Gabriel Orozco
Grafit auf Schädel/Graphite on skull, 21.6 x 12.7 x 15.9 cm
Philadelphia Museum of Art. Gift (by exchange) of Mr. and Mrs. James P. Magill 1997.
© 2010 Gabriel Orozco



Ohne Titel, 2000
Rosemarie Trockel
Farbstift (Schwarz und Brauntöne) 70x100 cm
Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett
Geschenk Dieter Koepplin, Basel 2001
Photo: Kunstmuseum Basel, Martin P. Bühler



The Gifted Amateur, Nov. 10th, 1962, 2007
Rodney Graham
3 painted aluminium lightboxes with transmounted chromogenic transparencies
Installation: 285.7 x 558.5 x 17.8 cm
Courtesy the artist, Hauser & Wirth and Donald Young Gallery

kunst & reisen

2/10

FREUNDE



paris:

kunstgeschichte & moderne architektur

mittwoch, 22. september 2010
bis samstag, 25. september 2010



Musée Rodin in Meudon



Musée du Quai Branly von Jean Nouvel



Villa Savoy von Le Corbusier, Poissy



UNESCO-Weltkulturerbe Zeche Zollverein

Paris ist immer eine Reise wert. Unsere Fahrt führt uns zu Highlights, aber auch zu versteckteren Zielen und Geheimtipps rund um die französische Hauptstadt. Ein breites Programm von moderner Architektur und Kunstgeschichte mit Basler Bezügen, Ausflügen in das ländliche Umland, das zum Teil heute noch so aussieht wie zu van Goghs Zeiten, aufregende neue Museumsbauten der Gegenwart und der Zyklus von Jean Tinguely im dichten Wald von Milly-la-Forêt erwarten uns.

1. Tag Mittwoch:

Anreise nach Paris: Maison La Roche von Le Corbusier, Musée du Quai Branly
Zugfahrt mit dem TGV von Basel direkt nach Paris. Frühstück während der Zugfahrt. Bustransfer ins Hotel. Gemeinsames Mittagessen. Besuch der 1923 für den Basler Raoul La Roche von Le Corbusier erbauten Villa, die Corbusier auch mit Kunstwerken und von ihm entwickelten Möbeln einrichtete. Anschliessend Bustransfer ins Musée du Quai Branly. Das 2006 neu eröffnete Museum ist in einem spektakulären Neubau von Jean Nouvel untergebracht. Es beherbergt Sammlungen aussereuropäischer Kunst und folgt einem neuen Museumskonzept, das für viele Diskussionen gesorgt hat. Gemeinsames Abendessen.

2. Tag Donnerstag:

Ausflug nach Auvers-sur-Oise, Pontoise, Eragny und Poissy
Busfahrt in das romantische Künstlerdörfchen Auvers-sur-Oise auf den Spuren von Vincent van Gogh, der hier seinen

letzten Lebensabschnitt verbrachte, und Jean-François Daubigny. Van Gogh verewigte den Garten des französischen Plein-air-Malers im Bild «Le jardin de Daubigny» aus der Sammlung Staechelin. Mittagessen in der Auberge Ravoux, in der van Gogh eingemietet war. Damals einfaches Landgasthaus, heute eine international renommierte Bistrotküche. Busfahrt über die Dörfchen Pontoise und Eragny, in denen Camille Pissarro zeitweilig lebte und arbeitete, nach Poissy. Dort Besuch der Villa Savoye von Le Corbusier, die 1931 fertig gestellte Privatvilla und Ikone des modernen Hausbaus. Rückfahrt ins Hotel, Abend zur freien Verfügung.

3. Tag Freitag:

Ausflug nach Milly-la-Forêt und Meudon. Besichtigungen: Tinguelys «La Tête», Musée und Villa Rodin, Atelier Jean Arp und Sophie Taeuber-Arp
Busfahrt nach Milly-la-Forêt, südlich von Paris. Dort besichtigen wir die geheimnisvolle Riesenskulptur Le Cyclop, die Jean Tinguely in Zusammenarbeit mit Bernhard Luginbühl, Daniel Spoerri, Niki de Saint Phalle und vielen anderen Freunden mitten in einem Wald ab 1969 geschaffen hat. Gemeinsames Mittagessen. Weiterfahrt nach Meudon. Dort besichtigen wir das Musée Rodin, sein Anwesen mit dem Atelier in dem er lange Jahre lebte und arbeitete. Sowie das Atelierhaus von Jean Arp und Sophie Taeuber-Arp, nach Plänen Taeuber-Arps erbaut. Gemeinsames Abendessen.

4. Tag Samstag:

Musée de l'Orangerie, Musée d'Orsay bzw. freier Nachmittag, Rückreise
Busfahrt zum Musée de l'Orangerie mit der Collection Jean Walter und Paul Guillaume. Guillaume war ein Sammlerfreund von Karl Im Obersteg, über den er auch Werke für seine eigene Sammlung bezog. Gemeinsames Mittagessen. Nachmittags entweder Transfer ins Musée d'Orsay (individuelle Besichtigung) oder allenfalls Zeit zum «Lädèle» in der Nähe. Rückreise mit dem TGV nach Basel.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass einige Führungen nur auf Französisch stattfinden. Teilnehmende müssen gut zu Fuss sein.

Datum: 22.–25. September 2010
Preis: CHF 2380.– pro Person im Doppelzimmer
CHF 350.– Einzelzimmerzuschlag
CHF 57.– Annullierungsversicherung
Inklusive: Fahrt mit dem TGV Basel – Paris – Basel 1. Kl.
• 3 Übernachtungen im ***Hotel • 3 Frühstücksbuffet • 4 Mittag- und 2 Abendessen inkl. Getränke • Frühstück auf der Hinreise im Zug und Nachtessen auf der Rückreise im Zug • alle im Programm erwähnten Führungen & Eintritte • Bustransfers vor Ort gemäss Programm • Reiseleitung
Teilnehmer: min. 20 Personen | max. 35 Personen
Anmeldung: bis 30. Juli 2010, danach auf Anfrage
Reiseleitung: Mira Preisig und Dr. Nina Zimmer

kulturhauptstadt europas: ruhr.2010

donnerstag, 21. oktober 2010 bis sonntag, 24. oktober 2010

Mit **Ruhr.2010** ist dieses Jahr keine einzelne Stadt Kulturhauptstadt Europas, sondern ein ganzes Gebiet. Aus gutem Grund also reisen wir ins Ruhrgebiet als europäische Kulturmetropole und besuchen das Folkwang Museum in Essen als «schönstes Museum der Welt» sowie weitere Museen in Bochum, Bottrop, Dortmund und Unna. Kommen Sie mit in eine geschichtsreiche Kulturlandschaft im Wandel.

1. Tag Donnerstag:

Anreise nach Essen, Museum Folkwang
Vormittags Zugfahrt Basel nach Essen, wo wir mittags im Restaurant des Folkwang Museums erwartet werden. Am Nachmittag treffen wir den Direktoren Dr. Hartwig Fischer und sehen uns nicht nur «Das schönste Museum der Welt» mit seinem denkmalgeschützten Altbau und dem 2010 eröffneten Neubau von David Chipperfield Architects an, sondern auch die aktuelle Sonderausstellung «Bilder einer Metropole: Die Impressionisten in Paris». Übernachtung und Abendessen im HOTEL MERCURE PLAZA**** in Essen.

2. Tag Freitag:

Zeche Zollverein Essen und J. Albers Museum Bottrop
Die Zeche Zollverein, ein von 1847 bis 1986 aktives Steinkohlebergwerk, ist heute Industriedenkmal und UNESCO Weltkulturerbe. Verschiedene Museen sind auf dem riesigen Areal der Zeche zu finden, wir setzen den Schwerpunkt auf die Industriegeschichte und Architektur. Denn auf Zollverein finden sich Arbeiten von gleich drei Pritzker Preisträgern: Rem Koolhaas, Norman Foster und dem japanischen Architekturbüro SANAA. Mittagessen in Restaurant der Zeche Zollverein. Fahrt mit dem Bus nach Bottrop ins Josef Albers Museum Quadrat mit der Ausstellung «Letzte Bilder. Ad Reinhardt». Das Museum Quadrat liegt in einem wunderschönen Park und entstand als Hommage an den Bauhauslehrer Albers, Ehrenbürger der Stadt. Abend zur freien Verfügung.

3. Tag Samstag:

Lichtkunst in Unna und Museum Ostwall Dortmund
Fahrt mit dem Bus nach Unna ins Zentrum für Internationale Lichtkunst. In der ehemaligen Braustätte werden Werke von Künstlern wie Christian Boltanski, Olafur Eliasson, Rebecca Horn, Mario Merz und James Turrell gezeigt. Gemeinsames Mittagessen, danach Fahrt nach Dortmund. Das Museum Ostwall, ehemals Museum am Ostwall, zeigt moderne und zeitgenössische Kunst und wird im Herbst 2010 an neuem Standort im Dortmunder U eröffnet. Die Ausstellung «Das Museum als Kraftwerk» ist die Eröffnungsausstellung im neuen Gebäude, ebenfalls eine ehemalige Brauerei. Gemeinsames Abendessen.

4. Tag Sonntag:

Situation Kunst Bochum, Rückreise nach Basel
Fahrt nach Bochum. Besuch von Situation Kunst – für Max Imdahl (Teil der Kunstsammlungen der Ruhr-Universität), ein Gebäude-Ensemble in einem Park mit bedeutenden Werken der Gegenwartskunst. Die Gesamtanlage ist so konzipiert, dass sich Kunst, Architektur und Natur dialogisch ergänzen. Ein einzigartiger Ort u.a. mit Rauminstallationen von Richard Serra, Maria Nordman und David Rabinowitch, Werkgruppen von Arnulf Rainer und Gotthard Graubner, Werken von Dan Flavin, Robert Ryman und Ad Reinhardt. Rückreise mit dem Zug am Nachmittag, abends Ankunft in Basel.

Datum: 21.–24. Oktober 2010
Preis: CHF 1950.– pro Person im Doppelzimmer
CHF 240.– Zuschlag Einzelzimmer
CHF 57.– Annullierungsversicherung
Inklusive: Hin- und Rückfahrt mit der Deutschen Bahn 2. Kl. • alle im Programm erwähnten Fahrten und Transfers • 3 Übernachtungen im ****-Hotel in Essen • 3 Frühstücksbuffet • 4 Mittag- und 2 Abendessen inkl. Getränke • Besichtigungen und Führungen lt. Programm • alle im Programm erwähnten Leistungen • Reisebegleitung
Teilnehmer: min. 20 Personen | max. 35 Personen
Anmeldung: bis 15. August 2010, danach auf Anfrage
Reiseleitung: Dora Schärer und Mira Preisig

Anmeldetalon

Ich/wir melde(n) mich/uns definitiv für folgende(n)
Anlass/Anlässe an:

Persönlichkeiten reden

34 | Dr. Hans Christoph Ackermann | Freitag, 27. August 2010 (CHF 25.– p.P.)
 1 Person 2 Personen

35 | Elias Perrig | Freitag, 24. September 2010 (CHF 25.– p.P.)
 1 Person 2 Personen

36 | Carena Schlewitt | Freitag, 29. Oktober 2010 (CHF 25.– p.P.)
 1 Person 2 Personen

kunst-voll-ironisch_drei Ausstellungen – drei Abende – drei mal Diskussionen zwischen einer Fachperson und Kunstinteressierten
Mittwoch, 4. August 2010 | Gabriel Orozco | mit Andreas Mattle (CHF 15.– p.P.)
 1 Person 2 Personen

Sonntag, 15. August 2010 | Rosemarie Trockel | mit Anita Haldemann (CHF 15.– p.P.)
 1 Person 2 Personen

Mittwoch, 18. August 2010 | Rodney Graham | mit Eveline Schüep (CHF 15.– p.P.)
 1 Person 2 Personen

Reisen & Exkursionen

Baden-Baden & Freiburg | 28. August 2010
 1 Person 2 Personen CHF 160.– p.P.
 Annullierungsversicherung CHF 27.– p.P.

Paris | 22.–25. September 2010
 1 Person à CHF 2380.– p.P. im Doppelzimmer
 2 Personen CHF 350.– Einzelzimmerzuschlag
 Annullierungsversicherung CHF 57.– p.P.

Ruhr.2010 | 21.–24. Oktober 2010
 1 Person à CHF 1950.– p.P. im Doppelzimmer
 2 Personen CHF 240.– Einzelzimmerzuschlag
 Annullierungsversicherung CHF 57.– p.P.

Reisen, Exkursionen, Führungen und Anlässe: Änderungen vorbehalten.

Mitgliedernummer	
Name	Vorname
Strasse	PLZ Ort
Telefon	eMail: